

Obama hat bei seinem jüngsten Polen-Besuch im Gegensatz zu früheren Verlautbarungen erklärt, auf absehbare Zeit würden die USA weder F-16-Kampffjets noch C-130-Transportflugzeuge in Polen stationieren, sondern US-Militärflugzeuge nur vorübergehend zum Üben dorthin entsenden.

LUFTPOST

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein
LP 090/11 – 04.06.11**

Die USA werden ihre F-16-Kampffjets nur zeitweise in Polen üben lassen

Von Steven Thomma, McClatchy Newspapers
STARS AND STRIPES, 28.05.11

(<http://www.stripes.com/news/europe/u-s-will-dispatch-f-16s-to-poland-for-training-1.144941>)

WARSCHAU – Präsident Barack Obama gab (während seines Polen-Besuchs) am Samstag eine Vereinbarung bekannt, die vorsieht, dass US-amerikanische F-16 (Kampffjets) und C-130 (Transportflugzeuge) zeitweise zum Üben nach Polen entsandt werden; die Polen begrüßten diese Erklärung als Zeichen für die Bereitschaft der USA, auch Mittel- und Osteuropa zu verteidigen.

Als erste Maßnahme werden schon im Juli dieses Jahres F-16 der Air National Guard Kaliforniens mit polnischen F-16 ein Luftmanöver durchführen – im Rahmen der Vorbereitungen für die Fußball-Europameisterschaft im Jahr 2012.

Ab 2013 werden F-16 und C-130 regelmäßig (zum Üben) nach Polen rotieren. Obwohl polnische Medien vor dem Besuch Obamas anderes berichtet hatten, sieht die Vereinbarung keine längere Stationierung von (US-amerikanischen) F-16 in Polen und keine Verlegung einer (US-amerikanischen) F-16-Staffel aus dem italienischen Aviano nach Polen vor.

"Es wird keine dauerhafte Stationierung US-amerikanischer F-16 in Polen geben," sagte ein Mitarbeiter des Weißen Hauses, der anonym bleiben wollte. "Wir sprechen nur von regelmäßig zum Training und zu Manövern nach Polen rotierenden US-Militärflugzeugen – und zwar viermal pro Jahr. Die US-Flugzeuge werden nur für ein paar Wochen nach Polen kommen und dann wieder zu ihren Heimatbasen zurückkehren." (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP24210_271210.pdf und http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_11/LP06911_200411.pdf)

Auch die vorübergehende Anwesenheit von US-Piloten in Polen soll der polnischen Führung, die besorgt darüber ist, dass sich Obama um die Verbesserung der Beziehungen zu Polens altem Erzfeind Russland bemüht, das Gefühl geben, sicher zu sein.

Schon vor einiger Zeit hat Obama Pläne aus der Ära Bush storniert, nach denen Teile eines (stationären) Raketenabwehrschirms in Polen installiert werden sollten. Dieser Schirm sollte eigentlich vor Raketen von Schurkenstaaten wie dem Iran schützen, wurde aber von Russland als Provokation (und Bedrohung) angesehen.

Der überraschende Verzicht (Obamas) auf diesen Schirm besänftigte Russland, verärgerte aber die polnische Führung, die politische Rückschläge im eigenen Land riskiert hatte, als sie die Raketenabwehr unterstützte. Obama hat versprochen, gemeinsam mit Russ-

land an einem neuen Raketenverteidigungssystem zu arbeiten; der russische Präsident Dmitri Medwedew klang nach dem Treffen mit Obama, das in dieser Woche auf dem Gipfel in Frankreich stattfand, aber eher pessimistisch.

Obama kam von diesem Gipfel zu einem Besuch nach Polen; dort wies er darauf hin, dass Polen als Mitglied der NATO ein gleichwertiger Verbündeter sei und Anspruch auf die volle Unterstützung der USA habe. "Wir verteidigen uns gegenseitig," sagte Obama.

Neben der (zeitweiligen) Entsendung von F-16 und C-130 nach Polen sprachen Obama und (der polnische Ministerpräsident) Tusk auch über den neuen Raketenabwehrplan und kündigten Gespräche zwischen Militärs der USA und Polens über die für 2018 geplante Stationierung landgestützter Abfangraketen in Polen an. (s. http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_10/LP24210_271210.pdf)

Obama kündigte an, zur Verbesserung der wirtschaftlichen und privaten Beziehungen (zwischen den USA und Polen) werde er den Kongress bitten, ein Gesetz zu ändern, damit auch Bürger Polens die USA ohne Visa besuchen können.

Obama traf sich am Samstag auch mit Veteranen der Solidarnożs, die sich als erste Gewerkschaft gegen die sowjetische Bevormundung gewehrt und zum Zusammenbruch der Sowjetunion beigetragen hatte.

"Es ist ein große Freude für mich, so viele von Ihnen treffen zu können; wir US-Amerikaner waren vom beginnenden Widerstand der Solidarnożs begeistert," erklärte Obama. "Ich erinnere mich noch daran, wie damals Geschichte gemacht wurde, weil einfache Menschen aufstanden und mit großem Mut außergewöhnliche Dinge taten, gegen einen großen ... – eine große Herausforderung."

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Ergänzungen und Links in Klammern versehen. Er beendet – zumindest für die restliche Amtszeit Obamas – alle Spekulationen über der dauerhafte Verlegung einer F-16-Staffel aus Aviano oder Spangdahlem nach Polen. Anschließend drucken wir den Originaltext ab.)

STARS AND STRIPES[®]

U.S. will dispatch F-16s to Poland for training

By Steven Thomma

McClatchy Newspapers

Published: May 28, 2011

WARSAW — President Barack Obama announced an agreement Saturday to send U.S. F-16s and C-130s to train in Poland, a move the Polish welcomed as a sign of the U.S. commitment to defend Central and Eastern Europe.

In a quick first step, F-16s from the California Air National Guard will work alongside Polish F-16s this July in a training exercise as part of the preparations for the EURO 2012 soccer tournament.

Other F-16s and C-130s will be rotated to Poland starting in 2013. Despite Polish media reports before Obama's visit, the agreement does not deploy any F-16s for long periods and does not transfer any from Aviano, Italy.

"No US F-16s are being deployed permanently in Poland," said a White House aide on condition of anonymity. "What we are talking about is regular rotations of U.S. military aircraft to Poland for training and exercises — four per year. U.S. aircraft will come for a few weeks to Poland and then return to their home station."

Temporary or not, the dispatch of U.S. pilots to Poland sent a message of assurance to Polish leaders who are skittish about Obama's work to improve relations with Poland's old nemesis, Russia.

Obama earlier canceled Bush-era plans for deployment of a missile defense system based partly in Poland. It was ostensibly meant to guard against rogue nations such as Iran, but Russia saw it as provocative.

Abruptly canceling that system pleased Russia, but upset Polish leaders who'd risked political backlash at home to support the missile defense. Obama promised to work jointly with Russia on a new missile defense system, but Russian President Dmitry Medvedev sounded pessimistic after meeting with Obama at a summit in France this week.

Obama came to Poland from that summit, pointing out that Poland is a member of the NATO alliance, and thus an equal ally worthy of a full pledge of support from the U.S. "We defend each other," Obama said.

In addition to sending F-16s and C-130s to Poland, Obama and Tusk discussed the new missile defense plan and said U.S. and Polish military will conduct talks working toward deploying land-based interceptors in Poland in 2018.

Seeking to improve commercial and personal ties, Obama also announced that he'll ask Congress to change a law so that Poles can visit the United States without visas.

Obama also met Saturday with some of the veterans of the Solidarity movement who first challenged Soviet rule and helped usher in the collapse of the Soviet Union.

"It is especially a treat for me to be able to see so many of you who inspired us in America when the Solidarity movement first appeared," Obama told them. "I remember at that time understanding that history was being made because ordinary people were standing up and doing extraordinary things with great courage and a great — against great odds."

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern